

Verwandtschaft an sich tragen, so muß wol der Gedankenloseste auf¹²⁰ diese Erscheinung aufmerksam werden, und es wird sich ihm natürlich die Vermutung aufdrängen, bei der Entwicklung beider habe dasselbe oder wenigstens ein gleichartiges Princip obgewaltet. Indessen ist diese Zusammenstellung des englischen und des spanischen Theaters in ihrem gemeinschaftlichen Gegensatz mit aller dramatischen Literatur, die aus Nach-¹²⁵ ahmung der Alten erwachsen, so viel wir wissen, noch niemals versucht worden. Könnte man einen Landes- und Zeitgenossen und verständigen Bewunderer des Shakespeare, und einen anderen des Calderon wieder auferwecken, und sie mit den Werken des ihnen fremden Dichters bekannt machen, so würden beide, mehr von einem nationalen als allgemeinen¹³⁰ Gesichtspunkte ausgehend, ohne Zweifel sich nur mit Mühe hinein versetzen und viel dagegen einzuwenden haben. Hier muß nun die vermittelnde Kritik eintreten, die vielleicht von einem Deutschen am besten ausgeübt werden kann, der weder in englischer noch in spanischer Rationalität befangen, aber einer wie der andern durch Neigung befreundet¹³⁵ ist, und durch keine Eifersucht gehindert wird, das Große, was früher im Auslande geleistet worden, anzuerkennen.

H. W. Schlegel.

Ueber Goethe's „Torquato Tasso“.

(„Kritische Schriften“, I. Thl., S. 14. — Berlin 1828.)

Der Gedanke, den Charakter eines wirklichen Dichters zum Gegenstande einer dichterischen Darstellung zu machen, hat etwas so natürliches und auffallend anlockendes, daß man sich wundern muß, ihn nicht häufiger benutzt zu finden. So wie ein Dichter am fähigsten ist, einen anderen auszulegen, wie er oft einen dichterischen Zug mit lebendigem⁵ Gefühl auffaßt, der anderen nur verworrene Ahnungen erregt, so wird er auch tiefer ergründen, wie sich in einer Dichterseele die Triebe zart in einander weben, seiner belauschen, wie da die Regung sich allmählig zur That bildet; hiebei vorausgesetzt, daß der Dichter, dessen Charakter dargestellt werden soll, nicht ein gewöhnlicher Mensch im Leben sei, daß¹⁰ der Schwung und die besondere Richtung seines Genius sich auch in Eigentümlichkeiten der Denkart und Lebensweise äußern. Dieß war gewiß mit Torquato Tasso, den Goethe zur Hauptperson eines jetzt zum ersten Mal (1790) gedruckten Schauspiels gemacht hat, in hohem Grade der Fall. Seine seltsamen und unglücklichen Schicksale wurden durch¹⁵